**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 27=47 (1881)

**Heft:** 29

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

biefem Brelan von Prafiventen\*) errathet man leicht, welcher ber gludlichfte ift und ben anbern feinen Billen auferlegt!

Es ift ber tiefe Stratege, welcher vor gehn Jahren, als er erfuhr, tag eine unserer Armeen in ter Mitte in zwei Theile geschnitten werben sei, sagte: "Um so bester, bann giebt uns bieses 2 Armeen!" Belche Sicherheit fur bie Bufunft Franfreichs!

Es gab zwei Grunte, bie man nicht eingestehen fann, bae feit sieben Jahren angenommene System ber Landesvertheibigung au anbern und umzusturzen: erstens ber Bunfch tes Generals Farre und bes herrn Gambetta, sich in Kriegsbaumeister Bauban zu verwandeln und all' bem Ruhm, ben wir fennen, noch benjenigen ber Ersindung einer neuen Strategie beizusugen. Nach einer egoistischen und persönlichen Berechnung bes verborgenen (occulte) Ditators, lieserie er die Armee seinem militärischen Diener aus, unter ber Bedingung, für ihn gefügig eine gewisse Bolitif zu befolgen.

Ich werbe Dich Deine Arbeiten, Deine Blane, Deine Phantaffen aussuhren laffen, wenn Du meine Bolitif betreibft. Diefes ift ber hanbel, beffen Koften Frankreich theuer genug bezahlen wirt. Diefes ift bie Urt, wie ber lächerliche herr Farre (un fantoche) ganz allein die Plane, die von 25 Generalen angenommen wurden, die große Kriegserfahrung besagen und ben Stolz ber Armee bilben, forrigirte.

Durch herrn Blauvin ist ein Vericht über tie Angelegenheit im Namen ber Budget-Kommission ber Kammer vorgelegt worden, um einen Kredit von 40 Millionen zu verlangen, doch ohne ein Wort von ten Ungeheuerlichseiten, die ich erzählt habe, zu erwähnen. Nichts in diesem arglistigen Attenstüd zeigt die großen Veränderungen, welche in dem System der Landesvertheidigung eingeführt wurden. Die beabsichtigte Uniwälzung ist in demselben geschicht verdorgen; wenn man das Attenstüd liest, würde Niemand vermuthen, daß die beschlossenen Arbeiten, die ausgeführt werden sollen und für die der Kredit bewilligt ist, willfürlicher Weise eingestellt und durch andere ersest worden sind.

Um einen vulgaren Ausbruck anzuwenden, hat man die Rams mer angeführt und ba ber Streich gelungen, so hat man densels ben auch mit dem Senat versucht. Dech dort ist dieses missluns gen. Dieser hat die Falschung entdeckt.

Die Finang-Rommission ber hohen Versammlung verlangte Aufschluffe und hat bie Mitglieber bes frühern Landesvertheibigungsrathes um bieselben angegangen. Man berichtet, baß besonders General be Riviere, der von ihr berufen wurde, mit seiner Loyalität als Soldat und seiner hohen Befähigung als Kriegsingenieur bas Ungesunde ber gefährlichen Träumereien bes Generals Farre ober bessenigen, der ihn inspirirt hat, bargelegt habe.

Bor einigen Tagen hat bie Rommiffion ben Beneral angehört und feine Erklarungen haben ben tiefften Ginbrud gemacht. . .

Einer ter Ochanken bes Generals Farre ift, bie erfte Bertheisbigungelinie ungemein zu verftarfen und aus biefer bie einzige zu machen, bafur aber bie zweite beinahe gang zu opfern, wie wenn bie Klugheit nicht gebieten wurbe, biefe in ernster Beise energisch sestjuhalten, ba biese zweite Linie bestimmt ift, bie geschlagenen Armeen aufzunehmen und neuen Anstrengungen als Basis zu bienen.

Es foll in bem Projekt bes Tambouren-Feinbes besonbers beabudtigt werten, Nancy zu befestigen und aus ihm ein neues Met zu machen, wodurch biese Stadt einem ungludlichen Bombarbement geweiht wurde. Die Stadt wurde unnüger Weise ein Raub ber Granaten und nach ber Gestaltung bes Bobens mußte bie Armee, die sich bort befindet, eingeschlossen werben und die Kapitulation von Meh wurde sich erneuern.

Es wird ties von allen hiezu fompetenten Mannern bestätigt. General be Riviere hat es, bie Karte auf bem Tifch, vor ber Kommiffion bes Senats bargelegt.

Bas aber wird nun geschen? Wird ber Senat bie Berants wortung fur die Phantafien Gambetta-Farre übernehmen wollen

und fich unter ber Dede biefer zwei Autoritaten bei bem Unifturg bes nationalen Bertheibigungsfyftemes betheiligen wollen?

Wir werben feben, mas geschiebt; boch es ift Larm geschlagen und die öffentliche Meinung wird ohne Zweifel mit Macht bamit anfangen, eine bessere Sicherheitswache (Sauvegarde) zu verlangen, als ber mit Recht verbachtige Rath ber Zehn bem mißtraulichen Patriotismus zu bieten vermag.

Wir haben personlich nichts gegen bie Generale, welche bie genannte Kemmission bilben; jeber von ihnen mag alle Achtung verbienen. Doch nachdem Frankreich fich so schwere Opfer für seine Sicherheit und Ehre auserlegt hat, ift es auch berechtigt, eine bessere und ernstere Bürgschaft (que la caprice d'un Vauban d'estaminet) zu erhalten. Es kann nicht zugeben, baß jeber Ministerwechsel, jebe politische Schwankung sein ganges nationales Vertheibigungssyftem über ben haufen werfe.

— Die frangofifche Atabemie ter Biffenschaften hat bem Kommanbanten Jules Borelly für seine Lebensbeschreibung bes Marschalls Fabert ben ersten Preis Therouanne und bem Kommanbanten harby für sein Werf "Orgines de la tactique française" eine ehrenvolle Erwähnung zuerfannt. (M. B. B.)

## Berichiedenes.

- (Mufitmeister B. Muller bei Ceban 1870) hat fich auf folgente Beife bas eiferne Kreug verbient:

Das 4. Bofenice Infanterie-Regiment Dr. 59 batte in ber Schlacht bei Seban bas Bepad abgelegt und nur wenige bewaffnete Leute, sowie bas Musifforps gur Bewachung ber Tornifter jurudgelaffen. Die erfteren maren, nadbem fie bie Waffen abgelegt hatten, mit einem Theil ber Sautboiften nach bem Dorfe St. Monges hinabgestiegen, um Baffer zu holen, als ploplich ein Sautboift bem Mufitmeifter 2B. Muller melbete, bag er an ber Balblifiere feindliche Infanterie und Ravallerie gesehen habe. Der Diufifmeifter rief fofort einige Leute gu fich, bemaffnete biefe mit ten Gemehren ber Mudtetlere, jog feinen Degen und rudte an ber Spipe feiner Schaar gegen bie Lifiere an. Birflich fah er bort mehrere Jufanteriften und Ravalleriften. Dhne Befinnen ließ er bas Bewehr fallen und eilte unter lautem Burrah, fei. nen Degen ichwingenb, gegen ten Balb vor. Ginige Schuffe aus bemfelben hielten ben Lauf ebenfo wenig auf, wie fie Schaben thaten, und als der Bald gludlich erreicht war, ftredten 10 frangofifche Infanteriften und 3 Ruraffiere vor ben braven Bautbeiften tie Baffen.

Dem Mufitmeifter Muller wurde für fein tapferes Berhalten vor bem Feinde bas eiserne Kreuz verlieben. (Milit. Stigenbuch S. 33.)

# Neuester Preiscourant (1. Juli 1881) bes Unisormen=Geschäftes Ausler & Seim in Schaffhausen.

									Τæ	Пa	111a
Caput (R	eiter	man	tel	Fr.	10	met	r)	. Fr.	105,	95,	82
Capute								, ,,	11,	9,	9
Waffenro			•	•		•	٠	. ,,	90,	82,	67
,,	füi	: St	abs	offia	iere	u. 2	(erzt	,,	95,	88,	-
Blouse.		•	•					,,,	33,	26,	26
Beinkleid			٠					"	36,	31,	27
"		Gen						, ,,	40,	35,	35
"		Ral						,,,	52,	47,	44
"	mit	Wil	dlet	erb	efat	•		. ,,	55,	50,	45
Elegante	Aus	fübi	nn	ı	nd t	ıur	aute	, äd	tfarbi	ae S	toffe.
Breidenn	rant	her	. i	hri	nen	6	ntin	runo	917	ufter	unh

# Villar y Villar,

Reifende jederzeit gur Berfügung.

feine kleine Bremer Cigarre. 200 Stud, franto Schweiz, Fr. 12. 50 gegen Nachenahme. Diefe Cigarre ift in ben weitesten Kreisen betannt und beliebt und nehme sie im nichtconventrenden Falle gegen Baar retour. [OF 5491]

Nud. Wentel, Fabrifant, Bremen.

<sup>\*)</sup> Brelan ober Rriegerfpiel, in welchem 3 gleiche Figuren, Ronig, Bub u. f. w. gablen.